



Woher der Eupener Werthplatz seinen Namen erhielt

In den Namen eines Ortes wie in den Benennungen seiner Straßen und Plätze spiegelt sich manchmal ein Stück seiner Geschichte wieder.

(...) Eupen bzw Epen ist keltischen Ursprungs (wie in der Ausgabe 68 des Korrespondenzblattes des Kreises Eupen mitgeteilt wurde). Der dort erwähnte Begriff „Esel“ dessen uralte Prägung unter Plattdeutsch gut bewahrt hat, ist inzwischen leider zu einer „Edelstraße“ gestempelt worden. Ich sage leider: denn jene Bezeichnung war zutreffend, dies ist es gar nicht, vielmehr geeignet, angesichts der Wirklichkeit unsere Heiterkeit zu erregen.

„Tonnar's Lokal“ am Werthplatz.
Hier stand die Wiege des „Marienchor der Klosterkirche“



Auch andere alte Namen ...

... sind bei der neuen Namengebung in ihrem Lautbestande nicht hinlänglich gewahrt worden, derart dass ihr Ursprung und das stadtgeschichtliche Bild, welches sie enthüllen, völlig verwischt ist.

So hat man den echten und rechten Namen „Wert“ in der der Eupener Mundart ganz unbekanntem und nichtssagendem „Wirthplatz“ verkehrt. Dass hier nach löblichem Brauch die Hungrigen und Durstigen bewirtet worden seien, aber dass den Wirten zu Ehren die Bürgerschaft zum Zeichen ihrer besonderen Huld dem Platze den Namen gegeben habe, davon weiß die Chronik nichts zu berichten.

Aber vor Jahren zweigte sich jenseits der Lambertuskapelle ein Wasserarm vom Gospertbache ab, floss an der Kapelle vorbei, quer über den Platz und seitwärts von der Hisselgasse im weiten Boden nach der Gospertstraße hin, um sich hier mit dem Hauptbache wieder zu vereinen.

Die beiden Wasserarme umschlossen also eine Insel, einen Werder oder Wert- vergl. Das Kölner Wertchen, Kasserswert, Nonnenwert, Donauwört, Marienwerder -, und mit vollem Rechte nannte das Volk den Stadtteil „Wert“.

Eine solche Bezeichnung sollte dem Freunde vaterstädtischer Geschichte teuer sein und nicht durch eine andere willkürlich ersetzt werden, die über frühere Ortsverhältnisse keine oder eine irrige Aufklärung giebt.

© Korrespondenzblatt des Kreises Eupen vom 30. November 1892